

Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

1. Unterrichtsvorhaben (10/1)

Thema: Bedingungen und Probleme von Kommunikation in Erzähltexten und in Gesprächen des Alltags

| | |
|-----------------------|---|
| Inhaltsfelder: | Inhaltliche Schwerpunkte: |
| Sprache: | Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache; Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprachen |
| Texte: | Erzähltexte, Sachtexte |
| Kommunikation: | Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse |
| Medien: | Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation |

Zuordnung der Kompetenzen:

| | |
|-----------------------|--|
| Sprache: | Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption: | <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textpassage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen |
| Produktion: | <ul style="list-style-type: none"> - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen |
| Texte: | Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption | <ul style="list-style-type: none"> - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln - Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren |
| Produktion | <ul style="list-style-type: none"> - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten |
| Kommunikation: | Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption | <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern - Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren |

| | |
|----------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren |
| Produktion | <ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen |
| Medien: | Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption: | <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten von digitaler Kommunikation z.B. in Internet-Communities als potenziell öffentlicher Kommunikation erläutern und beurteilen |
| Produktion: | |

Zeitbedarf: 20 – 25 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IA/ IIA/ IIIA

Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes oder eines Sachtextes

2. Unterrichtsvorhaben (10/2)

Thema: Ausdrucksformen des Ichs in lyrischen Texten

| | |
|-----------------|---|
| Inhaltsfelder: | Inhaltliche Schwerpunkte: |
| Sprache: | Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache; Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprachen |
| Texte: | Lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang; Sachtexte zum Thema |
| Kommunikation: | rhetorisch ausgestaltete Kommunikation |
| Medien: | |

Zuordnung der Kompetenzen:

| | |
|-----------------|--|
| Sprache: | Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption: | <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textpassage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen |
| Produktion: | <ul style="list-style-type: none"> - weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten einsetzen |
| Texte: | Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption | <ul style="list-style-type: none"> - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale |

| | |
|-----------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> und globale Kohärenz) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen |
| Produktion | <ul style="list-style-type: none"> - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen - literarische Texte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren |
| Kommunikation: | Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption | <ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge beurteilen - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung identifizieren |
| Produktion | - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen |
| Medien: | Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption: | - die mediale Vermittlungsweise von Texten als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten |
| Produktion: | - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln |

Zeitbedarf: 15 – 20 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IA/ IB

Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Gestaltung: Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes/ vergleichende Analyse von Texten

3. Unterrichtsvorhaben (10/3)

Thema: Einen dialogischen Text (antikes Drama) erschließen

| | |
|-----------------------|--|
| Inhaltsfelder: | Inhaltliche Schwerpunkte: |
| Sprache: | Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache; Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprachen |
| Texte: | Drama (eine Ganzschrift); Sachtexte |
| Kommunikation: | Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation |
| Medien: | |

Zuordnung der Kompetenzen

| | |
|-----------------|--|
| Sprache: | Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption: | <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen |
| Produktion: | - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten |

| | |
|-----------------------|--|
| | <p>(referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten |
| Texte: | Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption | <ul style="list-style-type: none"> - dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen dramatischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen |
| Produktion | <ul style="list-style-type: none"> - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen - literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren |
| Kommunikation: | Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption | <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren |
| Produktion | <ul style="list-style-type: none"> - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives wertschätzendes Feedback formulieren |
| Medien: | Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption: | |
| Produktion: | <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen |

Zeitbedarf: 20 - 25 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): I A/ II A/ III B

Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Darstellung:

- Zusammenfassung von Texten
- Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Fokus Metareflexion: Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage

4. Unterrichtsvorhaben (10/4)

Thema: Traditionelle und digitale Medien:

- Nutzungsmöglichkeiten im Rahmen des wissenschaftspropädeutischen Arbeitens (Vorbereitung auf die Facharbeit)
- ihr Einfluss auf die Entwicklung der Sprache und auf Entwicklungen in der Gesellschaft

| | |
|-----------------------|--|
| Inhaltsfelder: | Inhaltliche Schwerpunkte: |
| Sprache: | Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache; Sprachvarietäten; Aspekte der Sprachentwicklung |
| Texte: | Sachtexte |
| Kommunikation: | Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation |
| Medien: | Informationsdarbietung in verschiedenen Medien; neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation; Sendeformate in audiovisuellen Medien |

Zuordnung der Kompetenzen

| | |
|-----------------|--|
| Sprache: | Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption: | <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziologische Bedingtheit erklären - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen |
| Produktion: | <ul style="list-style-type: none"> - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation des Adressaten und der Funktion gestalten |
| Texte: | Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption | <ul style="list-style-type: none"> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen - Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und |

| | |
|-----------------------|---|
| | <p>Textfunktion unterscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Information analysieren |
| Produktion | <ul style="list-style-type: none"> - Die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation des Adressaten und der Funktion gestalten - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern |
| Kommunikation: | Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption | |
| Produktion | |
| Medien: | Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können: |
| Rezeption: | <ul style="list-style-type: none"> - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, eventuelle Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen - ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen |
| Produktion: | <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen |

Zeitbedarf: 20 – 25 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): zentrale Abschlussklausur / IV/ IIIA

Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Argumentation:

- Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien (In diesem Zusammenhang soll eine schriftliche Überprüfung der Zitiertechniken erfolgen.)
- Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten